

Neurochirurgie

PJ Logbuch

# 1. Übergeordnete Lernziele

Der/die Studierende soll zum Abschluss des Curriculums Neurochirurgie

- Die häufigen und wichtigen neurochirurgischen Erkrankungen, ihre Ätiologie, Pathophysiologie, Diagnostik, Komplikationen, Therapie, Prophylaxe und sozio-ökonomische Bedeutung und Auswirkung kennen,
- Die notwendigen allgemeinärztlichen Fähigkeiten zur Behandlung von Patienten mit neurochirurgischen Erkrankungen inklusive der Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und Kollegen beherrschen und die Wege zur weiterführenden Diagnostik und Therapie beim Spezialisten veranlassen können.
- Patienten mit neurochirurgischen Erkrankungen in einem interdisziplinären Kontext mit anderen Fachdisziplinen betreuen können.
- Befähigt sein, neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurochirurgie zu ermitteln, die klinisch relevanten Anteile zu extrahieren und im konkreten Fall anzuwenden.
- In der Lage sein, im ärztlichen Gespräch eine dem Patienten, seinen Angehörigen und der Situation angemessene Gesprächsführung auszuüben, einen medizinischen Standpunkt zu vertreten, Alternativen der Behandlung aufzuzeigen, Empathie aufzuzeigen und im Zusammenspiel aller im Behandlungsteam tätigen Personen, einer der gemeinsamen Sache dienliche Position zu vertreten.
- Den Sterbeprozess zu akzeptieren und dabei den Patienten und seine Angehörigen angemessen zu begleiten.
- Die Verfügbarkeit und Begrenzbarkeit von Ressourcen zu erkennen und verantwortlich mit diesen umzugehen.

## 2. Krankheitsbilder und betreute Patienten

Die folgende Liste gibt eine Übersicht über wichtige neurochirurgische Krankheitsbilder. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Je nach Spezialisierung der Klinik/Abteilung kann das Spektrum variieren.

**Zielsetzung:** Aus jedem Block sollte der Studierende bis zum Ende des Tertials mindestens 3 Krankheitsbilder kennengelernt (untersucht, Op-Assistenz, Im Rahmen der Lehrvisite besprochen) oder betreut (aufgenommen, auf der Visite vorgestellt, Brief geschrieben) haben. (1-3 kennengelernt; 1= gelesen, 2= gesehen, Aktenstudium, 3= Patienten untersucht und besprochen, 4=betreut)

<b>KRANKHEITSBILDER</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b><i>Intrakranielle Neurochirurgie bei Tumoren</i></b>				
Intraparenchymale Tumoren (z.B. Gliome)				
Intrakranielle, extraparenchymale Tumoren (Meningeome)				
Metastasen				
Tumoren hintere Schädelgrube (z.B. Schwannome)				
Hypophysentumore				
<b><i>Neurovaskuläre Erkrankungen</i></b>				
Aneurysmen, Angiome, Kavernome				
Gefäßnerven-Konflikte (z.B. Trigeminusneuralgie)				
Intrakranielle Blutungen				
Subarachnoidalblutung				
<b><i>Schädel-Hirn-und Wirbelsäulenverletzungen</i></b>				
Intrakranielle Hämatome (Epidural-, Subdural)				
Kontusionsblutungen				
Schädelfrakturen				
Frontobasale Verletzungen				
Versorgung von SHT im Rahmen der Polytraumaversorgung				
Wirbelsäulenverletzungen				
Versorgung von Wirbelsäulenverletzungen und Querschnittspatienten				
<b><i>Wirbelsäulenerkrankungen</i></b>				
Bandscheibenvorfälle				
Spinalkanalstenose				
Spondylolisthesis				
Spondylodesetechniken				
Spondylodiscitis				
Spinale Tumoren				
<b><i>Wundversorgung</i></b>				
Chronische Wunden				
Kleine Wundversorgung (Kopfplatzwunde, Tetanuschutz, Debridement)				
Lumbale, externe Liquordrainagen				
Sekundär heilende Wunden				
<b><i>Periphere Nerven</i></b>				
Nervenkompressionssyndrome (CTS, SUS)				
Nervenverletzungen				
Nerventumore				
Muskel-Nerv-Biopsien				
<b><i>Hydrozephalus</i></b>				
Verschluss vs. Malresorptivhydrozephalus				
Normaldruckhydrozephalus				
Missbildungen (Arnold-Chiari, Syringomyelie, Spina bifida)				
<b><i>Sonstiges(DBS,SCS o.ä.):</i></b>				

### 3. Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen

Diese Liste dokumentiert die erworbenen Fähigkeiten. Sie dient auch der Erstellung eines Zeugnisses. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll vom Studierenden selbst gepflegt werden. Zielvorgaben können erreicht werden oder auch nicht, je nach Struktur der Ausbildung. (1= gesehen, gelesen haben; 2 = Hilfe bei, unter Anleitung durchgeführt, Einweisung erhalten haben, Assistenz; 3= unter Aufsicht eigenständig durchgeführt haben; 4= unter eigener Verantwortung unter Supervision routinemäßig durchgeführt haben).

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen</b>	<b>Ziel</b>	<b>erreicht</b>
<b><i>Umgang mit Patienten und Kollegen</i></b>		
Achtung der Patientenautonomie	4	
Respektvoller, empathischer Umgang mit Patienten	3	
Komplette Patientenführung	2	
Konstruktive Teamarbeit	4	
Teilnahme an Früh-und Abteilungsbesprechungen	4	
Teilnahme an täglichen Visiten	2	
Teilnahme am Aufklärungsgespräch	1	
<b><i>Allgemeine Patientenbetreuung</i></b>		
Anamnese	4	
Strukturierte körperliche (Aufnahme)Untersuchung	4	
Stationsvisite	2	
Stufendiagnostik, Differentialdiagnostik	3	
Therapieplan festlegen	2	
Gespräche mit Angehörigen	3	
Patientenakte führen	2	
Entlassbrief	3	
Beratungsgespräch (ambulant/stationär)	2	
<b><i>Dienste</i></b>		
Nachtdienst	2	
Wochenenddienst	2	
<b><i>Labordiagnostik</i></b>		
Blutbild, klein.Chemie, Gerinnungslabor interpretieren	3	
Mikrobiologische Diagnostik (Erreger&Resistenz)	3	
Liquordiagnostik	2	
Hypophysenfunktion	2	
<b><i>Hygiene/operative Verfahren</i></b>		
Sterile Händedesinfektion	4	
Desinfektion des OP-Gebiets	2	
Sterile OP-Abdeckung	2	
Wundversorgung	2	
Nahttechniken	3	
Bohrloch setzen	2	
<b><i>Blutabnahme</i></b>		
Blutentnahme venös	4	
Blutentnahme arteriell	2	
Blutentnahme aus Arterie/ZVK	2	
Blutkulturentnahme	3	
<b><i>Injektionstechniken</i></b>		
Injektion i.m.	2	

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen</b>	<b>Ziel</b>	<b>erreicht</b>
<b><i>Zugänge und Infusionstherapie</i></b>		
Peripher-venöser Zugang	4	
Zentralvenöser Zugang	3	

Infusionen anhängen	4	
Infusomat bedienen	3	
Perfusor bedienen	2	
<b>Blasenkatheter, Sonden</b>		
Transurethraler Blasenkatheter	3	
Suprapubischer Katheter	1	
Magensonde legen	3	
<b>Punktionstechniken</b>		
Arterielle Punktion	3	
Lumbalpunktion	3	
Anlage einer Lumbaldrainage	2	
Anlage einer ext. Ventrikeldrainage	2	
Punktion chron. SDH	2	
<b>Histologische Befunde</b>		
Interpretation, Wertung, Therapieplanung	2	
<b>Perioperative Schmerztherapie</b>		
Umgang mit Neurostimulatoren, Pumpen	1	
Medikamentöse Schmerztherapie	3	
<b>Radiologische Befunde</b>		
CT Befundung	2	
MRT Befundung	2	
Angio Befundung	1	
Thoraxbefundung	2	
Skelettröntgen	2	
<b>Technische Untersuchungen</b>		
Ultraschall der Gefäße	1	
Ultraschall des Gehirns	1	
Neuronavigation	1	
Elektrophysiologie	1	
<b>Assistenz bei chirurgischen Eingriffen</b>	2	